

Protokoll Hauptausschuss - öffentlich - vom 15.11.2022

1) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

2) TOP 7-031/22 Haushalt 2023 - Beratung des Ergebnishaushaltes

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt und verweist auf die Tischvorlage.

2.1) TOP 7-031/22/1 Haushalt 2023 - Beratung des Ergebnishaushaltes

Amtsleiter Zoller führt in die Tischvorlage ein und erläutert den Ergebnishaushalt anhand beigefügter Präsentation.

Bei den Personalkosten wurde eine Tarifierhöhung von 3,5 % anhand der Stellen des Stellenplans 2022 berücksichtigt. Die noch zu beschließenden Stellenmehrungen sind nicht im vorliegenden Haushaltsentwurf enthalten.

THH1

Zum Teilhaushalt 1 erklärt Amtsleiter Biehler auf Rückfragen aus dem Gremium, es ergebe sich eine Kostensteigerung durch die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter im EDV-Bereich, die nun im Ergebnishaushalt anstatt im Finanzhaushalt gebucht werden. Der Ansatz im Finanzhaushalt reduziert sich entsprechend. Hintergrund hierfür ist die Grenze von 800 Euro netto im Einzelfall zur Bilanzierung von Anlagengütern.

Stadtrat Kuttruff beantragt eine Reduzierung bei Position 14 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ um 200.000,00 €, da er in den vergangenen Jahren kontinuierliche Differenz zwischen Plan und Ergebnis beobachtet.

Amtsleiter Biehler informiert, im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung sei derzeit nicht eindeutig geklärt, welche Kosten auf die Stadtverwaltung zukommen. Derzeit werde eine Untersuchung zur Netzwerksicherheit durchgeführt, die unter Umständen Folgekosten nach sich zieht, weil Sicherheitslücken im System geschlossen werden müssen. Diese Untersuchung und die eventuelle Schließung von Sicherheitslücken sei wichtig, um eine Cyberversicherung abschließen zu können

Er hält eine Reduzierung von 50.000 € unter Ziffer 14 für machbar.

Antrag Grüne/Bündnis 90 - Klimabündnis – Fraktionssprecher Blaurock:

Mit Streichung der Spenden an die Zoologische Gesellschaft sollen künftig Projekte des Klimabündnisses mit einem Budget von 5.000,00 € gefördert werden.

Abstimmung: einstimmig ohne Widerspruch oder Enthaltung

THH2

Donauquellfest

Fraktionssprecher Greiner beantragt, Zuschüsse für das Donauquellfest zu streichen und die Veranstaltung auf das Jahr 2024 zu verlegen. Er regt an zu überlegen, welche Feste langfristig von der Verwaltung als freiwillige Leistung darstellbar seien. Im weiteren Verlauf der Diskussion nimmt er diesen Antrag wieder zurück.

Amtsleiter Haller fügt an, zum jetzigen Zeitpunkt sei die Veranstaltung nicht zu stoppen, da bereits Equipment und Bands gebucht wurden. In der früheren Planung sei der Turnus festgelegt worden, zu dem man im Jahr 2023 zurückkehre.

Oberbürgermeister Pauly erklärt, das Donauquellfest wird in Abstimmung mit der Brauerei veranstaltet. Aus Spargründen sei eine Reduzierung oder ein Wegfall der Zuschüsse denkbar, aber nur nach Abstimmung im Gremium möglich. Er empfiehlt im Jahr 2023 beratend für das Jahr 2025 zu entscheiden.

Stadtrat Kuttruff empfiehlt, das Konzept der Veranstaltung zu überarbeiten und auf einen Zuschuss von 50.000,00 € zu deckeln.

Weitere Mitglieder des Gremiums befürworten eine Deckelung oder Reduzierung des Zuschusses.

Städtischer Bildband

Der Kostenansatz für eine Neuauflage des städtischen Bildbands wird gestrichen. Ein Bildband soll erst nach Fertigstellung der bedeutenden Bauvorhaben wie Neubau Realschule und Parkschwimmbad erstellt werden.

Donauhallen

Auf Rückfrage von Fraktionssprecher Milbradt ergänzt Amtsleiter Haller, die Erträge der Donauhallen wurden in Bezug auf Aufwendungen für Personal und Technik externer Dienstleister angepasst.

THH3

Stadtrat Kuttruff beantragt die Korrektur der Ansätze für Entgelte Pos. 5 „Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen“ sowie bei Pos. 10 „Sonstige ordentliche Erträge“. Hier sollen jeweils die Ergebnisse aus dem Jahr 2021 zu Ansatz gebracht werden, da diese eher der Realität entsprechen.

Aus dem Gremium ergeht kein Widerspruch.

THH4

Strom

Stellvertretender Amtsleiter Engesser teilt mit, die aktuellen Stromkosten sind in der Aufstellung noch nicht berücksichtigt. Konkrete Informationen sind erst im Dezember verfügbar, da sich die Stadt Donaueschingen an einer Strombündelausschreibung beteiligt hat. Stand heute sei mit einem Aufschlag von 250 % in den Ansätzen zu rechnen.

Gas

Hinsichtlich der Gasbeschaffungsumlage sei laut Herrn Engesser mit einem Aufschlag von 75 % zum Vorjahr zu rechnen. Eine Beteiligung an der Bündelausschreibung des Gemeindetags ist für die städtischen Gebäude erfolgt.

Machbarkeitsstudien

Amtsleiter Unkel erklärt auf Rückfrage von Stadtrat Kuttruff, Mittel für Machbarkeitsstudien beinhalten die Kalkulation unter Berücksichtigung rechtlicher Voraussetzungen und Denkmalschutzvorgaben. Machbarkeitsstudien gehören nicht zu den Baukosten und werden daher künftig im Ergebnishaushalt gebucht.

THH 5

keine Wortmeldungen

THH6

Amtsleiter Zoller informiert, systemisch werde die Schul-IT im Teilhaushalt 1 abgebildet. Der aktuelle Sachkostenbeitrag kann noch nicht berücksichtigt werden.

Stadtrat Kuttruff wünscht die Darstellung der Sachkostenbeiträge und aktueller Zahlen. Amtsleiterin Reich gibt die abweichenden Zahlen bekannt und reicht diese als Anlage nach. Die Auflistung ist der Niederschrift beigelegt.

THH 7

Auf Rückfrage von Stadtrat Kuttruff erläutert Amtsleiter Zoller, längerfristige Finanzanlagen seien nicht sinnvoll, da Mittel für Bauausgaben zur Verfügung stehen müssen. Derzeit bestehen noch Geldanlagen, die eine gestaffelte Liquidität ermöglichen. Stadtrat Kuttruff vermisst eine Abbildung der Zinsstruktur und erbittet detaillierte Informationen.

Antrag CDU- Grundsteuer Erhöhung des Hebesatzes

Fraktionssprecher Greiner beantragt die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer um 25 Prozentpunkte zur Finanzierung der Personalaufwendungen in der Kinderbetreuung.

Amtsleiter Zoller stellt die voraussichtliche Einnahmesteigerung bei Anhebung der Grundsteuer B anhand einer Tabelle dar, die der Niederschrift beigelegt ist.

Stadtrat Kuttruff gibt bekannt, die FDP-Fraktion unterstützt diesen Antrag nicht.

Fraktionssprecher Blaurock lehnt eine Erhöhung des Hebesatzes ab. Er wünscht die grundsätzliche Berechnung der Elternanteile und Landesanteile der Beiträge für die Kinderbetreuungskosten. Vorher sei eine Diskussion nicht sinnvoll.

Fraktionssprecher Milbradt stimmt einer Erhöhung ebenfalls nicht zu.

Fraktionssprecher Reinbolz sieht bereits eine Mehrfachbelastung des Bürgers und lehnt den Antrag ab.

Fraktionssprecher Greiner ergänzt, eine Grundsteuererhöhung solle erst ab 2025 erfolgen und argumentiert, eine Finanzierung der Kinderbetreuung müsse gesichert sein, Dieses könne als Gemeinschaftsaufgabe erfolgen oder nur zu Lasten der Eltern geschehen.

Abstimmung des Antrags der CDU-Fraktion auf Erhöhung des Hebesatzes um 25 Punkte auf 460 Punkte:

4 Ja, 10 Nein, 0 Enthaltungen

THH8

Stadtrat Kuttruff bittet um Diskussion weiterer Veranstaltungen zum Thema Stadtgeschichten im Kulturausschuss.

Amtsleiterin Rüllke erklärt, das Format Stadtgeschichten ist nicht als ständiger Posten vorgesehen.

Städtepartnerschaft Saverne

Im Jahr 2025 soll das 60jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft in einem Filmprojekt an Veranstaltungen in Donaueschingen und Saverne präsentiert werden. Ein Angebot über 38.000,00 € für die Produktion liege vor. Die Teilzahlungen seien in 2023, 2024 und 2025 fällig.

Oberbürgermeister Pauly ergänzt, es handle sich zunächst um einen Planansatz, der zu einem späteren Zeitpunkt konkret diskutiert werde.

THH 9

keine Wortmeldungen

Änderungen:

Amtsleiter Zoller stellt die Änderungen der Ansätze im Haushaltsplan wie in der Anlage aufgelistet dar und betont, die heutige Diskussion sei noch nicht berücksichtigt.

Vergnügungssteuer

Amtsleiter Dereck erläutert, aufgrund von Spielhallenschließungen und Änderungen im Glücksspielgesetz ergeben sich Änderungen im Ergebnis der Vergnügungssteuer.

Antrag CDU – Deckelung der Personalkosten

Auf den Antrag von Fraktionssprecher Greiner, die Personalkosten maßvoll zu deckeln, erklärt Oberbürgermeister Pauly, die Gehälter seien durch den Tarifvertrag vorgegeben. Das Ergebnis der Tarifierhöhung sei noch ungewiss, da die Verhandlungen erst im Frühjahr beginnen.

Amtsleiter Biehler ergänzt, eine Deckelung der Personalkosten auf 19.300.000,00€ sei nur dann möglich, wenn nicht alle Stellen besetzt seien.

Fraktionssprecher Reinbolz kritisiert, eine Personalkostendeckelung sei nicht ehrlich. Es stünden viele Bauprojekte und Aufträge an, die von zufriedenstellend vergütetem Personal erledigt werden muss.

Fraktionssprecher Milbradt lehnt ebenfalls eine Deckelung ab und wünscht die Besetzung aller Stellen.

Abstimmung über den Antrag der CDU Fraktion: Personalkostendeckelung auf 19.300.000,00 €

7 Ja, 7 Nein, 0 Enthaltungen – Antrag abgelehnt.

Friedhof Hubertshofen

Auf Rückfrage von Fraktionssprecher Blaurock erklären Stadtrat Willmann und Ortsvorsteherin Winterhalder, die Unterhaltungskosten für den Friedhof Hubertshofen betreffen die Instandsetzung einer nicht denkmalgeschützten Ornamentreihe, die seit Jahren geschoben worden sei.

Unterhaltungskosten Käppelestraße Aasen

Amtsleiter Monien stellt dar, der Weg müsse befestigt werden. Zudem sei eine Entwässerung notwendig. Es handle sich um einen Feldweg.

Säumniszuschläge

Die auf Seite 22 des Haushaltsplanentwurfs unter Sachkonto 44820000 aufgeführten Säumniszuschläge sind unter Umständen dem falschen Sachkonto zugeteilt worden. Es handle sich hier laut Amtsleiter Zoller um Erstattungsinsen die aufgrund zu viel geleisteter Vorauszahlungen entstehen. Die Zuordnung werde korrigiert.

Beschluss:

Die Ergebnisse aus den Beratungen des Ergebnishaushaltes werden dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

3) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Die Verwaltung gibt keine Mitteilungen bekannt.

4) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Es werden keine Anfragen oder Anträge aus dem Gemeinderat gestellt.